

# Rechtsextremismus im Internet

## Medienpädagogischer Workshop für Erwachsene

Das hier skizzierte Beispiel eines medienpädagogischen Workshops von jugendschutz.net für Lehrerinnen und Lehrern oder pädagogische Fachkräfte aus der außerschulischen Bildungsarbeit bietet die Möglichkeit, sich Hintergrundinformationen zum Thema Rechtsextremismus im Internet sowie Praxiswissen für die Arbeit mit Jugendlichen zu dieser Thematik anzueignen. Konkrete Erscheinungsformen der Erlebniswelt Rechtsextremismus, eine Einschätzung des Gefahrenpotentials und notwendige Gegenstrategien auf unterschiedlichen Ebenen können mit Kolleginnen und Kollegen sowie Expertinnen und Experten diskutiert werden. Neben der Aneignung von Basiswissen zur Thematik geht es auch darum, Ideen für das präventive pädagogische Handeln kennenzulernen bzw. gemeinsam zu entwickeln.

---

### Ziele

- Kritische Auseinandersetzung mit rechtsextremen Argumentations- und Agitationsmustern
- Analyse von rechtsextremen Inhalten und Präsentationsformen im Internet
- Sensibilisierung für rechtsextreme Propaganda und Rekrutierungsversuche im Internet
- Reflektion des Gefahren- und Faszinationspotentials der unterschiedlichen Erscheinungsformen
- Kennenlernen von Strategien gegen Rechtsextremismus im Internet
- Möglichkeit der Erprobung und Reflektion, wie man mit Jugendlichen zu diesem Themenbereich arbeiten kann

### Mögliche Inhalte/Fragestellungen

- Was versteht man unter rechtsextrem/Rechtsextremismus? (z.B. Begrifflichkeiten, Elemente rechtsextremen Denkens)
- Wie präsentieren sich Rechtsextreme im Internet? (Symbolik, Parolen, Themen)
- Welche rechtsextremen Inhalte finden sich? (z.B. Hassrede, Demokratiefeindlichkeit, Geschichtsfälschung)
- Welche Plattformen/Dienste werden genutzt? (Social Media, Websites, Foren)
- Welche rechtsextremen Gruppen nutzen das Internet und wie sprechen sie Jugendliche an? (z.B. Identitäre Bewegung, Nipster, Völkische Gruppierungen, Musikszene, Versandhändler)
- Wie ist das Gefahrenpotential von Rechtsextremismus im Internet einzuschätzen?
- Wie ist die Rechtslage? Was ist in Deutschland verboten, was erlaubt? Welche internationalen Regelungen gibt es? Wo liegen rechtliche Grenzen?
- Welche Möglichkeiten zum präventiven Schutz im pädagogischen Kontext gibt es? (z.B. Filter, pädagogische Netzwerke)

- Wie kann man Rechtsextremen im Internet in Deutschland und im Ausland die Plattform entziehen? (z.B. Arbeit von Initiativen und Beschwerdestellen)
- Was kann der einzelne User gegen Rechtsextremismus im Internet tun? ( z.B. Meldemöglichkeiten bei Social-Media-Betreibern, Providern und Beschwerde-Hotlines)
- Welche Aktivitäten lassen sich gemeinsam mit Jugendlichen umsetzen? (z.B. Counter Speech, Anti-Rassismus-Initiativen auf Social-Media-Plattformen oder Schul-Webseiten)

## Methoden

- Inhaltliche Inputs (z.B. Kurzfilme oder-referate)
- Eigenständige Recherchen anhand ausgewählter Angebote im Netz, Analyse mit Hilfe von Leitfragen
- Teambasierte Erprobung von Gegenstrategien
- Wechsel verschiedener Arbeitsformen (z.B. Kleingruppen-/Partnerarbeit, Plenumsrunden, Expertengespräche)
- Wechsel zwischen Arbeit am PC und Reflexionsphase
- Einbezug kreativer Methoden aus der außerschulischen Bildungsarbeit, z.B. soziometrische Übungen

---

# Beispiel: Workshop für pädagogische Fachkräfte – eintägig

## Rahmenbedingungen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus dem schulischen oder außerschulischen Bereich

Teilnehmerzahl: 20-25 Personen

Zeitraumen: 2 x 3 Arbeitsstunden

technische/organisatorische Voraussetzungen:

- ausreichend Rechnerplätze (ideal: 2 Personen 1 PC/Laptop)
- schnelle Internetanbindung
- Beamer, Laptop/Rechner und Lautsprecher im Gruppenraum
- Projektionswand, Moderationskoffer
- ideal: 2 Räume (PC-Raum, Gruppenräume)

## Mögliche Struktur der Veranstaltung:

<b>Zeit</b>	<b>Arbeitseinheit und Arbeitsschritte</b>
<b>60 Min</b>	<b>I. Seminareinstieg</b>
20 Min	Vorstellungsrunde: Erfahrungen, Erwartungen, Motivation
10 Min	<p>Internetenerfahrungen thematisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist das eigene Internetverhalten?</li> <li>• Was ist bekannt über das Internetverhalten von Jugendlichen? Welche Erfahrungen/Probleme gibt es?</li> </ul>
15 Min	<p>Inhaltlicher Einstieg</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welches Wissen liegt vor?</li> <li>• Welche Parolen und Symbole sind bekannt?</li> </ul>
15 Min	Inhaltlicher Kurzimpuls zum Thema: Video, Bilderübung o.ä.
<b>120 Min</b>	<b>Ila. Recherche zu Rechtsextremismus im Internet</b>
60 Min	<p>Sichtung ausgewählter rechtsextremer Angebote und Analyse von Inhalten und Präsentationsformen in Gruppenarbeit (z.B. Profile, Videos, Websites).</p> <p>Beispiele für Leitfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Inhalte findet man auf dem Angebot?</li> <li>2. Wie ist das Angebot optisch gestaltet?</li> <li>3. Wie attraktiv ist das Angebot für Jugendliche gestaltet?</li> <li>4. Welches Ziel wird mit dem Angebot verfolgt?</li> <li>5. Welche Gefahren gehen von dem Angebot aus?</li> </ol>
60 Min	Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Reflexion des Gefahren- und Faszinationspotentials im Plenum.
<b>60 Min</b>	<b>Ilb. Einordnung der Ergebnisse</b>
30 Min	zusammenfassende Powerpoint-Präsentation zur Einordnung der bisherigen Erkenntnisse in den Gesamtkontext
30 Min	Rückfragen, Diskussion
<b>90 Min</b>	<b>III. Handlungsstrategien (optionale Bausteine)</b>
	<p>Erprobung und Reflexion von Aktivitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was können User gegen Rechtsextremismus im Internet tun?</li> <li>• Möglichkeit der Erprobung von Counter Speech-Ansätzen auf Hassreden in den Sozialen Medien.</li> </ul>

	<p>Expertengespräch und anschließende Frage-/Diskussionsrunde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist die Rechtslage?</li> <li>• Beispiele medienpädagogischer Ansätze für die konkrete Praxis</li> </ul>
	<p>Sichtung und Bewertung von Informationsportalen bzw. Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wo und wie finde ich verbürgte Informationen zu den Themen Rechtsextremismus und Nationalsozialismus?</li> <li>• Welche Materialien kann ich wie einsetzen?</li> <li>• Welche Projekte lassen sich konkret starten?</li> </ul>
<b>30 Min</b>	<b>IV. Seminarabschluss</b>
	<p>Klärung offener Fragen, weiterer Perspektiven. Abschlussrunde: Was ist hängen geblieben? Was nehmen wir mit?</p>